

Allgemeinverfügung D/BAM/ADR/001

Allgemeinverfügung Nr. D/BAM/ADR/001

Zulassung der Beförderung gefährlicher unverpackter Gegenstände auf der Straße

vom 14.4.2004 (ber. VkBf. 10/2004 S. 305))

Hiermit gibt die Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung als zuständige Behörde gemäß § 6 Abs. 2 Nr. 23 der Gefahrgutverordnung Straße und Eisenbahn (GGVSE) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. September 2003 (BGBl. I S. 1913, 2139), geändert durch § 11 der Verordnung (GGVSee) vom 4. November 2003 (BGBl. I S. 2286) nach Abstimmung mit dem Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen die Allgemeinverfügung Nr. D/BAM/ADR/001 – Zulassung der Beförderung gefährlicher unverpackter Gegenstände auf der Straße – bekannt.

Sofern nicht nach dieser Allgemeinverfügung verfahren werden kann, ist eine Einzelzulassung durch die BAM erforderlich.



Allgemeinverfügung



Nr. D/BAM/ADR/001

Zulassung der Beförderung gefährlicher
unverpackter Gegenstände auf der Straße

Hiermit lässt die Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) die Beförderung von Tanks zur unter- und oberirdischen Lagerung entzündbarer flüssiger Stoffe der UN-Nummern 1202 und 1203 und umweltgefährdender flüssiger Stoffe der UN-Nummer 3082 auf der Straße als unverpackte Gegenstände gemäß Unterabschnitt 4.1.3.8 des ADR unter Beachtung der folgenden Nebenbestimmungen zu.

Nebenbestimmungen:

1. Bei der Beförderung der Tanks sind
 - die Bestimmungen des Absatzes 4.1.3.8.1 b) des ADR zum Verschluss der Öffnungen und des Verbots äußerer gefährlicher Anhaftungen sowie
 - die allgemein anerkannten Regeln der Technik (VDI-Richtlinien 2700 ff.) zur Ladungssicherung gegen Verrutschen und Herabfallen einzuhalten.
 - Eine Stapelung bei der Beförderung ist nicht zulässig.
 - Die Gegenstände dürfen die Fahrzeuge seitlich und nach hinten nicht überragen.
2. Die Zulassung zur Beförderung gilt für Tanks, die folgende Bedingungen erfüllen:
 - Sie sind oder waren bau- oder bergrechtlich zugelassen;
 - die Beförderung erfolgt in Verbindung mit ihrer Entsorgung, Wartung, Reparatur oder einer neuen genehmigten Verwendung;
 - sie sind mit der dafür vorgesehenen Technik (z.B. Tauchrohr) restentleert;
 - ihre betriebliche Ausrüstung (Armaturen, Zapfsäulen) ist entfernt oder gegen die normalen Beförderungsbedingungen ausreichend geschützt;
 - sie weisen keine Schäden auf, die die Dichtheit der Tanks unter normalen Beförderungsbedingungen gefährden. Sofern dies nicht sichergestellt ist oder bereits durchgehende Schäden vorliegen (z.B. Durchrostungen), müssen die Flüssigkeitsreste durch saugfähiges Material gebunden und muss die Ladefläche des Fahrzeugs flüssigkeitsdicht abgedeckt sein;
 - Tanks, die mit Stoffen der UN-Nummer 1203 befüllt waren, müssen gasdicht verschlossen und das Tankvolumen mit Schutzgas inertisiert sein.
3. Die Freistellungen nach Absatz 1.1.3.6.2 des ADR dürfen nicht in Anspruch genommen werden.
4. Im Beförderungspapier nach Kapitel 5.4 des ADR ist auf die Inanspruchnahme dieser Allgemeinverfügung hinzuweisen oder eine Kopie des Wortlautes mitzuführen.
5. Diese Allgemeinverfügung wird unter dem Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs erteilt.

Hinweis: Bei Anwendung dieser Allgemeinverfügung bleiben die Regelungen des ADR, insbesondere der Teile 5 und 8 unberührt.

Berlin, den 14. April 2004

Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung, 12200 Berlin

Im Auftrag

Dipl.-Ing. K. E. Wieser, Dir. u. Prof.